

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	<b>Fee</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181710047</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mac, Carrie</b> Zuname Vorname		ID: 17181710047	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>100 schlimme Dinge, die mir bestimmt passieren</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-499-21771-5</b> ISBN	<b>346</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter <b>Familie / Freundschaft /</b>
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 15.11.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>05.11.2017</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Die 17-jährige Ich-Erzählerin Maeve leidet unter massiven Angststörungen. Zu jedem Stichwort kennt sie Statistiken und Horrorgeschichten, die ihre Ängste stützen. In jedem Szenario erkennt sie dutzende Möglichkeiten der Katastrophe oder des Scheitern. Nur an die echten Schwierigkeiten, in die sie gerät, hat sie nicht einmal im Traum gedacht. An ihre eigene Stärke zu glauben, wird für sie eine ganz neue Erfahrung.

**Beurteilungstext**  
 Maeve leidet unter Panikattacken. "Wenn man sich einmal etwas vorstellt, dann wird es zum Teil von einem. Das macht das Leben so schwierig", erklärt sie. Gelähmt von ihren eigenen Ängsten und Horrorszenerarien würde sie sich am liebsten verkriechen oder Medikamente schlucken. Beides kann und darf sie nicht. Sie muss für ein halbes Jahr nach Kanada zu ihrem Vater und seiner neuen Familie.  
 Der Aufenthalt dort verläuft komplett anders als erwartet. Sie lernt die Straßenmusikerin Salix kennen, ein Mädchen, das sehr feinfühlig ist. Beide finden es ganz natürlich, dass sie lesbisch sind. Ihr gelingt es viel besser als jeder Therapeutin, Maeve durch schwierige Zeiten zu helfen und eine Zukunftsperspektive zu geben. "Wir haben alle unsere Sorgen. Das ist kein Markt, den du alleine besetzt", sagt sie.  
 Der Autorin gelingt es sehr anschaulich zu schreiben, wie sich diverse Phobien und Neurosen auf das Leben in einem normalen Alltag auswirken, wie sie lähmen, nahezu lebensuntüchtig machen. Die Neurosen führen auch zu einem sehr drastischen Blick auf die Realität. Sie machen die Protagonistin süchtig nach negativen Fakten. Diese geballte Auflistung möglicher und mal passierter Katastrophen ist oft so absurd, dass es den Leser/die Leserin schmunzeln lässt.  
 Die Autorin greift einige schwierige Themen auf, ihr gelingt es aber, daraus eine Mut-Mach-Geschichte zu machen. In schwierigen Situationen ist der Mensch oft viel stärker als gedacht, zumal, wenn er sich auf die Hilfe wirklich guter Freunde verlassen kann.  
 Fazit: Eine lesenswerte Geschichte für Mädchen, die zum Nachdenken anregt.



<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25 Erfurt</b> Ausschuss	Sie Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25171904</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Smadja, Brigitte</b> Zuname Vorname		ID: 1725171904	
<b>Wirbeleit, Patrick</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Malich, Anja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>11 Tage mit Papa</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21781-4</b> ISBN	<b>140</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter <b>Trennung</b> .....
<b>Belletristik</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: <b>18.11.2017</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein immer wieder aktuelles Thema ist die Trennung der Eltern. Naomi erfährt völlig unvorbereitet, von der Entscheidung ihrer Eltern sich zu trennen. Das Leben der Hauptperson teilt sich jetzt in davor und danach.  
 Spannend und einfühlsam wird erzählt, wie Naomi mit dieser Situation umzugehen lernt. Es ist ein Buch, das vorwiegend Mädchen interessieren könnte.

**Beurteilungstext**  
 Die Ich-Erzählerin ist die zehnjährige Naomi, deren Eltern sich, für sie plötzlich und unerwartet, trennen. Diese Veränderungen werden aus der Sicht des Kindes geschildert. Der Leser kann gut verfolgen, wie der Vater, der vorher beruflich stark eingebunden war, und kaum Zeit für Naomi hatte, jetzt soviel Raum in ihrem Leben einnimmt, dass sie kaum noch Zeit für ihre Freunde und Interessen hat. Sie fühlt sich völlig verplant und damit überfordert. Die Scheidung der Eltern selbst ist kein "Rosenkrieg". Es ist vielmehr eine praktische Entscheidung, da sich die Eltern nicht mehr lieben. Sie haben beide Naomi sehr gern und wollen für sie da sein. Aus diesem Grund, verbringt Naomi ihre Zeit geteilt nach Tagen beim Vater bzw. der Mutter. Der Vater will nachholen, was er früher bei Naomi versäumte. Z.B. holt er sie das erste Mal von der Schule ab (S.32). Er will jetzt bei ihr alles richtig machen und überfordert sich dabei selbst. Dieses wird erfrischend, humorvoll und mit einem Augenzwinkern erzählt. Z.B. auf S.49, als der Papa unbedingt etwas mit Naomi machen will, sie sich aber nur nach Faulenzen sehnt. So ist auch für Naomi ihre Katze wichtiger als die Scheidung der Eltern.  
 Deutlich werden die unterschiedlichsten Gefühle von Naomi in dieser neuen Situation geschildert, z.B. die Trauer, wenn sie sich am Mittwoch von ihrem Vater trennen muss und gleichzeitig die Freude, in ihr altes Leben bei der Mutter zurückkehren zu können. Sie hat auch häufig Angst Gefühle anzusprechen, z.B. ihrem Freund Lucas gegenüber, welcher in sie verliebt ist. Sie hat ihn sehr gern aber nur freundschaftlich. Sie möchte ihn keinesfalls verletzen. Im Laufe des Buches ist eine deutliche Entwicklung Naomis erkennbar. Sie ist in der Lage, ihre Ängste anzusprechen ohne den Anderen zu kränken. Sie kann auch ihrem Vater vermitteln, dass sie kein kleines Kind mehr ist, welches ständig beschäftigt werden muss. Ihre Zufriedenheit darüber ist deutlich spürbar. Sie kann sich gut mit der Situation der Trennung engagieren. Es wird in dem Buch deutlich, dass Kinder ihre Eltern besonders mögen, wenn diese nicht so perfekt sind und sich ständig kümmern wollen, z.B. S.74 ..."Ich mag es, wenn er mich ein bisschen vergisst."  
 Das Buch ist linear in einer Erzählebene aufgebaut. Es gibt 11 Kapitel für 11 Tage. Diese sind jeweils 5-6 Doppelseiten lang und immer mit einer treffenden Überschrift versehen, welche schon auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels einstimmt:"Der Tag an dem...".  
 Das Buch ist sparsam illustriert in schwarz-weiß. Zu Beginn eines Kapitels werden bildlich die handelnden Personen oder Orte dargestellt. Die dafür genutzten Bleistiftzeichnungen sind sehr witzig. Die Einbandgestaltung ist sehr gelungen. Sie ist in den Farben rosa, pink und grün gehalten und somit für die Zielgruppe Mädchen interessant. Die einfachen Illustrationen von den handelnden Figuren und wichtigen Gegenständen( z.B.Gitarre) sind treffend in die bedeutungsvolle Zahl 11 integriert.  
 Dieses einfühlsame und emotional ansprechende Buch eignet sich besonders, wie schon erwähnt, als Leselektüre für Mädchen. Gute Leserinnen können es selbst lesen. Es könnte auch ein guter Ansatz für Eltern sein, welche sich in dieser Situation befinden. Diese könnten es gemeinsam mit ihrem Kind lesen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1917638</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sylvander</b> Zuname		<b>Matthieu</b> Vorname	
<b>Barrier, Perceval</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Lutz, Lisa-Marie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Beatrice die Furchtlose</b> Titel			ID: 171917638  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe  <b>978-3-499-21798-2</b> ISBN	<b>92</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>05.10.2017</b>
Verlag Datum			.....

**Inhaltsangabe**  
 Beatrice, die furchtlose Heldin des Buches, meistert gemeinsam mit ihrer Stute Veronique so manches Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Kinder lieben und brauchen Helden. Oft identifizieren sie sich mit Zeichentrickfiguren, die eine Vorbildfunktion für sie einnehmen. Auch in der Märchenwelt geht es in der Regel um tapfere Ritter und Prinzen, die die Töchter des Königs/der Königin retten. Matthieu Sylvander hat die bekannte Rollenverteilung getauscht und mit Beatrice eine Heldin erschaffen, die gegen das Unrecht ankämpft und abenteuerliche Erlebnisse zu verzeichnen hat. Beatrice – selbst ernannt „die Furchtlose“ - spielt dabei das weibliche Gegenstück zum edlen Ritter. Zarte Prinzessinnen wollen im ersten Teil des Buches („Beatrice und der Prinz“) den Sohn der Königin retten, der an einer mysteriösen Krankheit leidet. Nur Beatrice schafft es durch unkonventionelles Vorgehen den Prinzen zu besuchen: Er unterliegt einem neuzeitlichen Leiden – er kann nicht aufhören am Computer zu spielen. Beatrice hat das Problem schnell erkannt und beseitigt, indem sie alle Stecker ziehen lässt. Im zweiten Teil („Beatrice und der Teufel“) verschwinden alle Jungen und Kühe aus einem kleinen Dorf. Beatrice muss es mit dem Teufel persönlich aufnehmen und bringt ihn mit ihrem Charme und Humor dazu alle von ihm eingefangenen Jungs wieder gehen zu lassen. Auch in dieser Geschichte wird ein neuzeitliches Problem deutlich: Der Teufel lässt die Jungs machen und tun wie es ihnen beliebt und wird auch als echter Teufel nicht Herr über die Bande. Beatrice droht einen strukturierten, arbeitsreichen Tag an und schon hören die Jungs aufs Wort. Aufgrund ihrer frechen, unkonventionellen Art schließt man Beatrice als moderne Heldin schnell ins Herz. Sylvander schreibt dabei mit viel Witz und Humor, so dass auch erwachsene Leser sich an der sprachlichen Gestaltung erfreuen können. Allerdings ist das Buch für Kinder ab acht Jahren empfohlen. Um die Ironie hinter den Geschichten verstehen zu können (und das Buch damit nicht nur einfach ein bißchen seltsam zu finden) ist Leseerfahrung vorausgesetzt, über die Kinder in dieser Altersstufe nur bedingt verfügen können. Auch das Erkennen der Leiden des Prinzen und des Teufels ist für Kinder diesen Alters schwierig. Die Illustrationen zu dem Buch untermauern die Ironie und das „in den Kakao ziehen“ der Heldentaten von Rittern und Prinzen, indem alle Figuren comichaft und vorwiegend in grün/rot/weiß Tönen gehalten wurden. Insgesamt ein erfrischend anderes Buch für geübtere Leser und auch ein großer Spaß für Erwachsene.



25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss	Ms Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170711 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sylvander, Matthieu Zuname Vorname		ID: 1725170711	
Barrier, Perceval Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lutz, Lisa-Marie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Beatrice die Furchtlose</b> Titel Reihe 978-3-499-21798-2 ISBN		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
92 Seitenzahl		9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	
2017 Jahr		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 14.12.2017		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Das Mädchen Beatrice ist eine Heldin, die einen Prinzen erlöst und ein Dorf von einem schrecklichen Biest befreit. Mit einer Portion Augenzwinkern wandelt Beatrice in der Welt der Märchen und Mythen.

**Beurteilungstext**  
 Dass hier auf einmal ein Mädchen die heldenhafte Akteurin ist, haben wir einer Leserin zu verdanken, die den Autor darauf ansprach, dass es kaum weibliche Helden in seinen Geschichten gibt. Daraufhin entstand dieses Buch, das den Eindruck vermittelt, als ob Beatrice mit ihrem Selbstbewusstsein und Witz der heutigen Zeit entstammt und im Mittelalter die Menschen in großes Erstaunen versetzt. Es ist wie ein Spagat zwischen zwei Welten und dadurch entsteht ein spezieller Humor, der vielleicht nicht für jeden Leser etwas ist, aber Kindern bestimmt Spaß bereitet. In einem Beispiel steht Beatrice mit vielen Prinzessinnen in einer hunderte Meter langen Schlange vor dem Schloss und alle erzählen, welche hervorragenden Eigenschaften sie haben. Da sagt sie sich „Teufel, wenn der Prinz Rüschenkleider mag, ist alles im Eimer. Dann werde ich ihn nie treffen.“ (S.30) Doch dann schafft sie es mit ihren Leberwurstbrotchen, die sie der Königin anbietet, doch zum Prinzen zu kommen. Absurd und witzig ist auch die Situation, als sie in der zweiten Geschichte zu dem Biest kommt, sich mit ihm unterhält und fragt, wie sie es nennen soll und es antwortet: „Wie Ihr wollt.“ Da sagt sie ganz einfach: „In diesem Falle nenne ich Euch ... Hans-Jürgen.“ (S.77) Obwohl hier die 2.Person Mehrzahl als Anrede benutzt wird, ist die Unterhaltung ganz ungezwungen, denn Beatrice ist wirklich furchtlos und sehr clever.  
 In diesem flapsigen Ton mit dem Sprachwortschatz der Grundschule ist es ein flüssiges Lesevergnügen, dieses unerschrockene Mädchen durch ihre Abenteuer zu begleiten.  
 Die halb- oder ganzseitigen Illustrationen begleiten den Text kongenial und lockern die mehrseitigen Kapitel auf. Die comicartigen Zeichnungen sind in Türkis- und Orangetönen coloriert und betonen sehr treffend die Mimik der handelnden Figuren. Die zahlreichen Bilder nehmen auch den Humor des Textes auf und man kann schmunzeln, aber auch manchmal erschrocken sein.  
 Wir können gespannt sein, ob diesem Buch noch weitere Abenteuer mit Beatrice folgen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16170302	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Beauvais</b> Zuname			<b>Clémentine</b> Vorname		
<b>Mor, Becka</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Reh, Rusalka</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Kuchenchaos</b> Titel			ID: 1716170302		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-499-21776-0</b> ISBN			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>187</b> Seitenzahl			Zielgruppe		
<b>9,99</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Rowohlt</b> Verlag			<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: <b>03.10.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / fantastisch /</b> ..... ..... .....		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		

**Inhaltsangabe**  
 König Steve von Engerland, Prinz Pepino und dessen Freunde Holly und Anna reisen nach Alt-Apfel, der Hauptstadt von Amerikanada, um an einem internationalen Kuchenbackwettbewerb teilzunehmen.

**Beurteilungstext**  
 Diese Erzählung hat kein erkennbares Konzept. Die Autorin hangelt sich von einer fantastischen Einzelidee zur anderen. Die Kinder kähmen algenbedeckte Felsen mit Fischgräten, treiben ihr Flugzeug mit Muskelkraft rund um den Erdball oder schwenken ein Krokodil durch die Luft, das sich selbst gekrönt hat. Der Oberwachtmeister von Germaniland und seine Frau tragen Lederhosen und Schneckenfrisur. Er berichtet von Rosinen, die er angezündet habe, um Kometen daraus zu machen. All diese Szenen sind nicht besonders witzig. Auch der bemühte Sprachwitz plätschert an der Oberfläche vor sich hin. Es ist schwer, in dieser Geschichte einen roten Faden zu finden. In der Summe ist es so, dass die Teilnehmer des Backwettbewerbes bei verschiedenen Aufgaben gegeneinander antreten und dabei jede Menge fantastische Abenteuer und Intrigen erleben.  
 Clémentine Beauvais' Erzählung ist so unübersichtlich und verworren, dass man ihr inhaltlich kaum folgen kann. Ihre Protagonisten sind platt, ihre Szenen haben kaum Bezugspunkte zum realen Leben, ihre Dialoge sind sinnentleert. Es macht keinen Spaß, diese Geschichte zu lesen.  
 Die schwarz-weißen Illustrationen zeigen stark in ihren Proportionen veränderte Figuren und Gegenstände. Sie sind schwarz konturiert und flächig in verschiedenen Grautönen ausgefüllt. Perspektive wird gelegentlich angedeutet. Auch die Illustrationen im Buch sind nicht besonders ansprechend und haben nur wenig Aufforderungscharakter.  
 Das Kuchen-Chaos ist ein wahrlich chaotisches Buch. Es ist weder attraktiv aufgemacht, noch kann es mit seinem Inhalt überzeugen. Man kann es wirklich nicht weiterempfehlen.

<b>10 Baden-Württemberg</b>	<b>WAt</b>	<b>Nr. 10170312180</b>	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hecker, Joachim</b>		ID: 17101703121807	
Zuname Vorname		Bewertung	
<b>Kranz, Sabine</b>		<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Raumschiff der kleinen Forscher - Spannende Experimente</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-499-21738-8</b>	<b>304</b>	<b>18,99</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b>	<b>Reinbek</b>	<b>2017</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		<input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b>	Einsatzmöglichkeiten	
	Gattung	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter	
(Wolgast-Preis)		<b>Natur / Umweltschutz / Spiel</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		.....	
<b>Ersteldatum:</b> .....		.....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
.....			
.....			
.....			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: .....	
Verlag Datum		.....	

**Inhaltsangabe**  
 Was Kim im Keller entdeckt, das nimmt ihr niemand ab: Gelandet ist der „Space Hamsta“. Und mit ihm geht sie einerseits auf Entdeckungsreise. Andererseits gibt es 30 Kapitel mit den unterschiedlichen Experimenten, mit denen sich manche Erscheinungen des Alltags erklären lassen. Langweilige Nachmittage sind damit passé.

**Beurteilungstext**  
 Das Beste was Kinder passieren kann, ist dass Eltern das Buch in die Hand nehmen und dann mit ihren Kindern auf Entdeckungsreise gehen. Aber auch allein gibt es für Kinder eine Menge Interessantes, was man, ohne dass Eltern die Explosion des Hauses befürchten müssen, versuchen kann. Dies gilt vor allem auch deshalb, weil bei den Zutaten, die man für das eine oder andere Experiment braucht, schon dabei steht: „1 Erwachsener, der tut, was man ihm sagt.“ (29) Hinzu kommt noch, dass es sich bei Heckers Buch nicht nur um eine lexikalische Zusammenstellung von Einzelexperimenten handelt. Alles ist in eine kindgemäße Handlung um den Hamster „Space Hamsta“ eingebaut, der allein schon mit seiner komischen Sprache unterhält. Das ist aber nur oberflächlich, weil seine Hinweise zu den Experimenten und zu möglichen Anwendungen im menschlichen Alltag schon fundiert sind. Der Stil des Textes ist trotz der manchmal komplizierten Materie absolut verständlich und unterhaltsam. Entstanden ist daher ein geniale Kombination von Abenteuergeschichte und Anregung zum (beinahe) wissenschaftlichen Experimentieren.





<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	161 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1917376</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stevenson</b> Zuname		<b>Robin</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Münc, Bettina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-499-21782-1</b> ISBN	<b>250</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Sonstige</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: <b>29.10.2017</b>		Schlagwörter <b>Natur / Umweltschutz /</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>29.10.2017</b> Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Wolf und seine Mutter Jade wollen die Bienen retten. Wolf lebt mit seiner Mutter Jade und ihrem Freund Curtis und seiner Tochter Violet zusammen. Die Zwillinge Saffron und Whisper kamen auf die Welt, nachdem sie sich kennengelernt hatten und sind daher so etwas wie der Klebstoff der Familie. Wenn nur seine Mutter nicht von dem Gedanken besessen wäre, die Welt zu retten!

**Beurteilungstext**  
 Wolf lebt mit seiner Mutter Jade und ihrem Freund Curtis und seiner Tochter Violet zusammen. Die Zwillinge Saffron und Whisper kamen auf die Welt, nachdem sie sich kennengelernt hatten und sind daher so etwas wie der Klebstoff der Familie. Wenn nur seine Mutter nicht von dem Gedanken besessen wäre, die Welt zu retten!  
 Jade plant die ganze Familie auf einen Roadtrip mitzuschleppen, um die Menschheit über das Bienensterben aufzuklären. Dafür hat sie eine Show einstudiert, in der die Zwillinge und Wolf als Bienen verkleidet, sie unterstützen sollen. Ein 12-jähriger in einem blöden Bienenkostüm und die Aussicht auf eine Reise ohne Aussicht auf ein Ende, außer wenn der klapprige Bus zusammenbricht. Was seinen kleinen Schwestern anfänglich als großes Abenteuer erscheint, ist für Wolf und Vi eine schreckliche Vorstellung. Aber alles Reden hilft nichts, die Mutter ist wie besessen von ihrer Idee und prophezeit den Kindern die letzten Jahre des Untergangs, wenn die Bienen nicht gerettet werden. Aber wie plant man seine Zukunft, wenn die eigenen Eltern nicht glauben, dass die Welt eine hat?  
 Die Autorin Robin Stevenson ist Autorin zahlreicher Kinder- und Jugendbücher und zeigt mit diesem Buch auf eine wilde, lustige aber auch sehr ernsthafte Weise den Weg zum Erwachsenwerden. Auf dieser Reise lernt der Protagonist, dass das Richtige für seine Eltern, nicht automatisch das Richtige für ihn bedeutet und dass man irgendwann lernen muss zu Reden um seine eigenen Wünsche und Ziele zu erreichen. Ein sehr schönes Buch für Jungen und Mädchen gleichermaßen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Holzminden</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>FBr</b> Kürzel	<b>Nr. 1817328</b> .....
---	----------------------------------	--------------------------------------	----------------------	-----------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stevenson, Robin</b> Zuname ..... Vorname ..... Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Münc, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	ID: 171817328 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
--	--

<b>Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete</b> Titel ..... Reihe ..... <b>978-3-499-21782-1</b> <b>252</b> <b>16,99</b> ISBN Seitenzahl Preis (EURO) <b>Rowohlt</b> <b>Reinbek</b> <b>2017</b> Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
--	--

<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Erzählung / Roman</b> Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Familie / Natur /</b> .. .. . .. .. . .. .. .
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum: 26.11.2017</b>		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>16.11.2017</b> Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**  
 Der zwölfjährige Wolf soll auf Beschluss seiner Mutter - einer Umweltaktivistin - zusammen mit seiner Familie durchs Land reisen, um die Menschen über das Bienensterben aufzuklären. Dass diese Aktion auf Kosten der vier Kinder geht, zeigt sich bald. Die Geschwister planen die Flucht.

**Beurteilungstext**  
 Eigentlich hatte der zwölfjährige Wolf ja das Thema in die Familie gebracht, als er ein Referat über Bienen halten musste. Dass aber seine Mutter Jade - schon immer eine engagierte Umweltaktivistin - sofort so einen Bienenrettungsplan entwerfen würde, war nicht vorauszusehen.

Das Haus der Familie wurde verkauft, die Kinder mussten schon Wochen vor den Ferien ihre Schule verlassen. Mit einem schwarz-gelb gestreiften Bus wollte die Familie durchs Land ziehen und die Menschen über das Bienensterben informieren. Was für Jade die pure Freiheit bedeutet, wird für die vier Kinder zur Qual. Wolf und seine fünfjährigen Zwillingsschwestern sollen in Bienenkostüme schlüpfen und während Jades Vortrag Flyer an die Zuhörer verteilen. Die 15-jährige Violet weigert sich allerdings, auch so ein Kostüm anzuziehen, und setzt es durch, ihren Freund Ty mitzunehmen.  
 Und ständig ist die ganze Familie den Weltuntergangsszenarien der Mutter ausgesetzt. Wolf und Violet leiden darunter, nicht zur Schule gehen zu dürfen und den Kontakt zu ihren Mitschülern abbrechen zu müssen. Außerdem sorgt sich der Zwölfjährige im Unterschied zu seiner Mutter und ihrem Lebensgefährten Curtis um die beiden kleinen Mädchen. Während Saffron unentwegt plappert, hat Whisper seit Antritt der Fahrt in dem klapprigen Van aufgehört zu sprechen. Jade interessiert das alles nicht wirklich. So ehrenwert ihr Weltrettungsplan ist, so egoistisch ist er auch. Die Befindlichkeiten ihrer Familie lässt sie nicht wirklich an sich heran. Schließlich halten Wolf, Violet und Ty es nicht mehr aus und planen die Flucht.

"Wie plant man die Zukunft, wenn die eigenen Eltern nicht wirklich glauben, dass die Welt eine hat."  
 Die kanadische Autorin Robin Stevenson hat in dem vorliegenden Roman nicht nur das große Thema Bienensterben thematisiert, sondern auch vielschichtig die Probleme in einer großen Patchworkfamilie aufgezeigt. Besonders beeindruckt der Protagonist Wolf. Er ist hin- und hergerissen, sieht die Umweltprobleme der Welt und möchte loyal zu seiner Mutter stehen, fühlt sich aber auch zuständig und sorgt sich um seine kleinen Schwestern. Der junge Leser lernt nicht nur einiges über Bienensterben und Umweltschutz, sondern erkennt auch, wie Kinder in vielen Situationen ihren Eltern und deren Ideen ausgeliefert sind.

Ein sehr lesenswertes Jugendbuch, das auch dem erwachsenen Leser gefallen wird!

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Fe</b> Kürzel	<b>Nr. 1817332</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stevenson, Robin</b> Zuname Vorname			ID: 171817332	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Münc, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21782-1</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Familie / Freundschaft /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>01.10.2017</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der 12-jährige Wolf lebt in einer alternativen Patchworkfamilie in Victoria, Kanada. Endlich wohnen er und seine Schwestern in einem schönen Haus, besuchen die Schule, als seine Mutter auf die Idee kommt, die Kinder aus der Schule zu nehmen, um eine Bienenrettungsaktion zu starten. Sie wollen, verkleidet als Bienen, mit einem Van durch Kanada fahren und kleine Theateraufführungen machen, um das Aussterben der Bienen und den Untergang der Welt zu verdeutlichen.

**Beurteilungstext**  
 Sehr gelungen ist das Cover, insbesondere die Rückseite. Der Text zieht den jugendlichen Leser sofort in den Bann, speziell die Abschlussworte: "Wie plant man seine Zukunft, wenn die eigenen Eltern nicht glauben, dass die Welt eine hat?" Wenn man da nicht neugierig auf den Inhalt wird!

Aber auch die gelbe Vorderseite mit dem Bienenflugmuster und dem schwarzen Bienen-Van, mit dem die Familie durch die Gegend reist, um die Welt zu bekehren, ist sehr ansprechend und originell.  
 Als Ich-Erzählung aus der Sicht des 12-jährigen Wolf konzipiert, ist die Geschichte schon ein wenig verrückt, zumindest für deutsche Verhältnisse.

Wer gibt schon sein Haus, seinen Job, seine Schule auf, um auf unbestimmte Zeit in einem beengten Van mit einer Mission durch die Welt zu touren? Interessant daran ist auch, dass Jade, die Mutter, wenig alltagsorientiert und -tauglich ist. Wenn die Kinder Hunger haben, rückt sie das Essen beinahe widerwillig heraus, so als ob es unnötig wäre, etwas zu essen. Oder sie beauftragt ihren 12-jährigen Sohn Wolf, die Leute, die während ihrer Vorführung stehen bleiben, zu fragen, ob sie in ihrer Auffahrt nächtigen könnten. Selbst von notwendigen Toilettengängen ist sie genervt. Insgesamt hat Jade wenig Feingefühl für die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kinder, erachtet sie auch als unwichtig. Im Vordergrund stehen ihr Umweltaktivismus und die Rettung der Welt. Der Freund von Jade, Curtis, spielt eher eine untergeordnete Rolle. Obwohl er auch ein Umweltaktivist ist und lange Jahre auf der Ökoinsel Lasqueti Island gelebt hat, merkt man von ihm wenig Einsatz für das Bienenrettungsprojekt, außer, dass er einen Van fährt, der mit Pflanzenöl angetrieben wird.

Wolf, von dessen Referat in der Schule seine Mutter eigentlich erst zu dem Projekt inspiriert wurde, ist hin- und hergerissen zwischen der Liebe und Loyalität gegenüber seiner Mutter, ihrem Umweltaktivismus und der Sorge um eine seiner Zwillingsschwestern, die an selektivem Mutismus leidet und für die diese Reise eine Qual ist. Außerdem hat er natürlich eigene Bedürfnisse, die durch diese Reise massiv gestört werden, so sein Schulleben oder die Freundschaft zu seinem Freund Duncan.

Nachdem die Kinder in ihrer Not zu der Großmutter fliehen, hilft am Ende ein klärendes Gespräch, in dem Wolf deutlich Stellung zu seinem Leben und dem seiner Schwestern bezieht.  
 Wolf wächst an dieser Aktion, traut sich Widerworte zu haben und sich für seine Ziele einzusetzen. Rührend ist er in der Fürsorge für seine Schwestern.

Den jugendlichen Leser erwartet eine spannende Unterhaltungslektüre. Man erfährt außerdem viel über das Leben der Bienen, über Pestizide und alternative Lebensformen. Hilfreich wäre allerdings eine Karte von Kanada zur Orientierung des Handlungsgeschehens.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Göttingen</b> Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1817336</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Moor, Max</b> Zuname Vorname		ID: 171817336	
<b>Ginsbach, Julia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Flo und der Schnüffel-Büffel</b> Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-499-21773-9</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter <b>Tiere / Außenseiter /</b>
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Endlich Sommerferien! Flo entflieht ihrer ungeliebten Schule zu Opa Ludwig, der auf dem Land lebt. Gleich am ersten Tag geschieht etwas Aufregendes: Flo findet neben der Wasserbüffelweide von Bauer Werner ein verlassenes neugeborenes Kalb. Und schon hat das zupackende Mädchen eine Aufgabe: Das Büffelchen muss von Hand aufgezogen werden. Dabei macht Flo eine verblüffende Entdeckung...

**Beurteilungstext**  
 Die zehnjährige Florentine, die Ich-Erzählerin, ist ein außergewöhnliches Mädchen mit einer starken Persönlichkeit. Schon äußerlich hebt sie sich von den „Tussen und Schnöseln“ ihrer französischen Privatschule ab: Sie trägt Second-Hand-Blümchenkleider, praktische Stiefel und bündigt ihre widerspenstigen Haare mit einem Strohhut. Diese Aufmachung beschert ihr den Spott und die Ablehnung ihrer sehr auf ihr Äußeres bedachten Mitschüler\*innen. Flo ist in ihrer Klasse eine Außenseiterin ohne Freunde. Aber da ist noch Schanti, ein neuer Junge in ihrer Klasse, von den anderen Kindern ebenso abgelehnt wie Flo. Schanti bemüht sich um eine Freundschaft zu Flo, die durch das gemeinsame Abenteuer mit dem Schnüffel-Büffel am ersten Schultag nach den Ferien eine ungeahnte Intensität erreicht.

Die Gefühle des Alleinseins und der Einsamkeit dominieren Flos gesamte Lebenssituation: Ihre Mutter hat sie als kleines Baby bei ihrer Tante Marie-Claire untergebracht, um in Indien abzutauchen. Ihren Vater kennt Flo überhaupt nicht. Marie-Claire ist leider unzuverlässig und mit der Erziehung und Betreuung ihrer Nichte überfordert. Glücklicherweise gibt es noch einen älteren Freund der Mutter, den Flo Opa Ludwig nennt. Bei ihm lebt sie an den Wochenenden und während der Ferien. In der ländlichen Idylle lebt das Mädchen auf und ist glücklich.

Das kleine Kälbchen Schnüffel-Büffel entwickelt sich dank Flos Pflege hervorragend, so dass es auf die Weide zu der Wasserbüffelherde kann. Und auch Flo findet endlich ihre Herde...

Das erste Kinderbuch des bekannten Moderators, Schauspielers und Schriftstellers Max Moor feiert die Individualität und stellt das Anderssein in vielen unterschiedlichen Facetten dar. In dieser warmherzigen und lustigen Erzählung zeigt die vom Leben bisher nicht besonders verwöhnte Protagonistin den Mut, sich Herausforderungen zu stellen. Beharrlich verfolgt sie ihr Ziel und wird belohnt mit einer enormen Stärkung ihrer Persönlichkeit und ihres Selbstvertrauens sowie der Zuneigung ihrer Mitmenschen.

Durch die direkte Ansprache der Ich-Erzählerin Florentine („Hallo, du!“ beginnt das erste Kapitel) werden die Leser\*innen sofort in das Buch und Flos Geschichte hineingezogen und von dem sympathischen Mädchen verzaubert. Die Sprache ist modern und altersgemäß, so dass die Erzählperspektive authentisch wirkt. Die zahlreichen vierfarbigen Illustrationen unterstützen das Leseverständnis. Humorvoll und liebevoll setzen sie die Protagonisten in Szene.

Ein empfehlenswertes Buch, das in der Altersgruppe der Viert- und Fünftklässler\*innen wohl hauptsächlich Leserinnen gefallen wird und einen wohlthuenden Gegenentwurf zu der künstlichen „Toomodel“-Welt bietet.

.....

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> .....	<b>161</b> .....	<b>Nr. 1917416</b> .....
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Moor</b> ..... <b>Max</b> ..... Zuname Vorname <b>Ginsbach, Julia</b> ..... Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: <b>171917416</b> ..... Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> ..... <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> ..... <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> ..... <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> .....
---	---

<b>Flo und der Schnüffelbüffel</b> ..... Titel Reihe <b>978-3-499-21773-9</b> ..... <b>249</b> ..... <b>9,99</b> ..... ISBN Seitenzahl Preis (EURO) <b>Rowohlt</b> ..... <b>Reinbek</b> ..... <b>2017</b> ..... Verlag Ort Jahr	Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> ..... möglich- <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> ..... keiten <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> ..... Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> ..... <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> ..... <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> ..... <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> ..... <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b> .....
---	---

<b>Buch (Print, gebunden)</b> ..... <b>Erstlesebuch</b> ..... Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Freundschaft / Abenteuer /</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum: 29.10.2017</b> .....		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: <b>29.10.2017</b> ..... Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**  
 Flo schließt Freundschaft mit einem Wasserbüffel.

**Beurteilungstext**  
 Flo ist 11 Jahre alt und für sie gibt es nichts Schöneres als Ferien auf dem Land bei Opa Ludwig. In Freundschaftsangelegenheiten kennt sich Flo noch nicht so gut aus, was vor allem daran liegt, dass sie die meisten Mitschüler für Tussen und Schnösel hält. Aber vielleicht wird ja der Junge aus ihrer Schule ihr neuer Freund. Zumindest kennt er sich mit Fahrrädern aus und ist nicht so tussig, wie die anderen Schüllerinnen und Schüler. Doch direkt am ersten Ferientag lernt sie einen ganz speziellen Freund kennen. Sein Name ist Schnüffel. Schnüffel ist ein sprechendes Wasserbüffelkalb und Schnüffels Leben beginnt nicht gerade toll. Bei seiner Geburt rutscht er unter dem Weidenzaun durch und kann dadurch nicht durch seine Büffelmutter versorgt werden. Zum Glück findet ihn die 11-jährige Flo und pappelt ihn auf. Zum Dank werden die beiden ganz dicke Freunde. Schnüffel steht ihr an der Schule bei und hilft ihr sogar einen Menschenfreund zu finden, der aus dem Land der Wasserbüffel kommt. Es handelt sich bei dem Buch "Flo und der Schnüffelbüffel" um das erste Kinderbuch des Bestsellerautors Max Moor. Mit vielen Bildern der Illustratorin Julia Ginsbach ist es als Vorlesebuch oder Erstlesebuch gut geeignet. Auch die Illustrationen sind sehr schön gestaltet und laden zum Verweilen und erzählen ein.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Göttingen</b> Ausschuss	dor..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1817326</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Grolik, Markus</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 171817326 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Grolik, Markus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Fränkie Stein</b> Titel ..... Reihe .....		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21780-7</b> ISBN .....	<b>126</b> Seitenzahl .....	<b>9,99</b> Preis (EURO) .....	Schlagwörter <b>Abenteuer / Freundschaft /</b> ..... ..... .....
<b>Rowohlt</b> Verlag .....	<b>Reinbek</b> Ort .....	<b>2017</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Fränkie Stein hat echt Pech. Nur wegen der neu gegründeten Reinigungsfirma seiner Eltern musste er umziehen in eine andere Stadt, in der er niemanden kennt. Vor lauter Umzugsstress haben die Eltern auch noch vergessen, ein Geschenk für den 9. Geburtstag des Sprösslings zu besorgen. Doch Papa landet in letzter Minute noch einen Volltreffer: Im Internet ersteigert er für Fränkie, den Monster- und Gruselfan, eine heruntergekommene Geisterbahn am anderen Ende der Stadt.

**Beurteilungstext**  
 Was niemand ahnen konnte: In Fränkies Geisterbahn leben im Keller eine Handvoll echter Gespensterkinder: Ein Vampirmädchen, eine Mumie, ein Yetikind, ein fünfäugiger Außerirdischer und ein sehr, sehr kleines Gespenst. Aufgrund der Schließung der Geisterbahn sind die Gespenstereltern gerade auf Arbeits- und Wohnungssuche unterwegs und mussten ihren Nachwuchs allein zurücklassen. Das ist nicht ganz ungefährlich, denn der berühmte Geisterjäger van Felsing und sein trotteltiger Geselle Alfred machen Jagd auf die übersinnlichen Wesen. Da trifft es sich gut, dass auch Fränkie gerade viel Zeit allein verbringen muss, sich schnell mit den Geistern anfreundet und ihnen im Kampf gegen die Geisterjäger tatkräftig zur Seite steht!

Markus Grolik legt einen temporeichen Erzählstil an den Tag und reißt junge Leser sicherlich mit gekonnt lockerer Sprache und unterhaltsamen Wendungen mit. Die Erwachsenen werden in diesem Buch gern albern bis trotteltig dargestellt, Kinder sind hier die wahren Helden. Damit kommt der Autor nicht gerade tief sinnig daher, wird aber sicherlich manches Kinderherz erfreuen.

Grolik, der neben seiner Autorenschaft als freier Zeichner arbeitet, hat das Buch selbst illustriert. Der Comiczeichner hat einen ansprechenden, kindgerechten und witzigen Stil, das Buch ist liebevoll auf sehr vielen Seiten mit Schwarz-Weiß-Zeichnungen bereichert worden. Auf dem knallfarbenen Einband rasen einem alle Helden des Buches fröhlich entgegen, als wollten sie den Leser mit in ihre Welt hineinnehmen. Eine gelungene Einladung zum Lesen dieses witzigen Buches.



<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPLT</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 2017101</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Friedrich der große Detektiv</b> Titel			ID: 20172017101 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-499-21791-3</b> ISBN	<b>251</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 20.10.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Geschichte</b> <b>Kriminalität</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Friedrichs Lieblingsbuch ist "Emil und die Detektive". Erich Kästner wohnt in der Nachbarschaft. Friedrich will später Detektiv werden und übt schon mit seinen Freunden. So ist er der Polizei bekannt, die ihm den Auftrag gibt, Kästner auszuspionieren. Die Nazis haben die Macht übernommen. Bruder Rolf ist begeistert und macht bei der Bücherverbrennung mit. Als Friedrich erlebt, dass der Maler E. Ehrlich ermordet wird, ist für ihn die Kindheit vorbei. Die Freundlichkeit will er sich bewahren.

**Beurteilungstext**  
 Wie die Romanfigur auch, muss der Autor das Buch "Emil und die Detektive" als Kind sehr geliebt haben, sonst hätte er nicht so eine schlüssige, spannende Geschichte schreiben können - eine Hommage an Erich Kästner!  
 Es ist eine fiktive Geschichte, aber sie ist historisch richtig. Nur die Figur des Friedrich, der mit seinen Freunden genau wie der Emil in seinem Lieblingsbuch Detektiv spielt, ist natürlich erfunden.  
 Der Autor beginnt seine Erzählung im Jahr 1945 in der Form eines Prologs:  
 Erich Kästner trifft sich vor seiner Abreise aus Berlin im Jahr 1945 mit einem jungen Mann. Beide gehen zum Friedhof und Kästner hat eine Lupe dabei, die er in die kleine Vase am Urnengrab stellt.  
 Im Epilog am Ende des Buches erfährt man, dass der junge Mann Rolf, Friedrichs Bruder ist, ein begeisterter Nazi und nun, nach dem Krieg, sehr ernüchert. Mit dem Besuch am Grab ehren sie Friedrich, der im Krieg gefallen ist.  
 Wie sich das Leben in Berlin seit dem Reichstagsbrand verändert, erleben wir mit Friedrich und seiner Familie. Der Bruder wird begeisterter Nazi, auch Friedrich ist von der großen Parade angetan.  
 Immer noch spielt er Detektiv, findet Gegenstände, die Leute verloren haben und bringt sie der Polizei.  
 Viele Gespräche führt er mit Erich Kästner, der im Nachbarhaus wohnt. Aber das Leben der Kinderfreunde verändert sich. In der Schule verschwindet eine geliebte Lehrerin, sie ist Sozialdemokratin. Ein ungeliebter Lehrer, der in der Partei ist, hat das Sagen. Freund Leo, hochbegabt, muss die Schule verlassen und als Jude verschwinden. Bilder werden als entartete Kunst gebrandmarkt, Künstler schikaniert. Der Polizeikommissar ist, wie Friedrich herausfindet, in den Mord am Künstler E. Ehrlich verstrickt. Eine wirklich spannende Detektivarbeit!  
 Aber Gerechtigkeit erfährt nur, wer mit den Braunhemden einer Meinung ist.  
 Schließlich muss Friedrich, der schon viele Jahre Pfadfinder ist, in die HJ eintreten, um weiterhin ins Gymnasium gehen zu können. Die Zeit des Detektivspiels ist vorbei, die Unbeschwertheit der Kindheit auch.  
 Ein sehr lesenswertes Buch, das mit der Figur des Jungen ein ergreifendes Zeitbild malt.  
 Um Kindern die Zeit des aufkommenden Nationalsozialismus verständlich nahe zu bringen, ist diese fiktive Geschichte des Berliner Jungen Friedrich äußerst hilfreich.



25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	ar Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171713 Kürzel
------------------------------	------------------------	-----------------------------------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kerr, Philip</b> Zuname Vorname	ID: 1725171713
Kehn, Regina      Steen, Christiane      Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

<b>Friedrich der grosse Detektiv</b> Titel	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
ISBN: <b>978-3-499-21791-3</b> <b>248</b> <b>14,99</b> Seitenzahl      Preis (EURO)	
Verlag: <b>Rowohlt</b> <b>Reinbek</b> <b>2017</b> Ort      Jahr	

Buch (Print, gebunden)      Erzählung / Roman Medienart/Ausführung      Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Detektiv / Freundschaft /</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Im Zusammenhang mit "Emil und die Detektive" eignet sich dieses Buch ganz besonders gut für die Vermittlung von Geschichtswissen innerhalb des Unterrichts in den Klassenstufen 5-7. Fächerübergreifend.</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>15.12.2017</b> Verlag Datum _____
--	---

**Inhaltsangabe**

Im Berlin der 20er Jahre betätigt sich Friedrich gemeinsam mit seinen Freunden als Hobbydetektiv. Doch als er im Auftrag der Polizei den Kinderbuchautor und Freund der Familie Erich Kästner bespitzeln und der Spionage überführen soll, kommen ihm Zweifel. Nach der Machtergreifung Hitlers wird es für ihn immer schwieriger, sich in einer Welt aus falschem Heroismus, Lügen und Halbwahrheiten zurechtzufinden...

**Beurteilungstext**

Ob der Buchtitel als Anspielung auf den großen Preußenkönig zu verstehen ist, sei dahingestellt. Auf den ersten Blick zu erkennen ist jedoch, dass das neue Kinderbuch von Philip Kerr sowohl äußerlich als auch inhaltlich auf Erich Kästners "Emil und die Detektive" Bezug nimmt, den ersten Kinderkrimi in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur überhaupt. Auf dem gelben Cover lugt hinter der Litfaßsäule nicht Emil, sondern der Gymnasiast Friedrich hervor, der in der Zeit des aufkommenden Faschismus aufwächst. Sein Vater ist Zeitungsredakteur und mit dem Schriftsteller Erich Kästner befreundet. Friedrich liebt dessen Buch "Emil und die Detektive" und hat es schon mehrfach gelesen. Besonders stolz ist er auf sein handsigniertes Exemplar mit Widmung. Doch ausgerechnet sein großer Bruder Rolf zwingt ihn dazu, dieses Exemplar auf den Scheiterhaufen der Bücherverbrennung zu werfen. Philip Kerr schildert eindrucksvoll die Zeit des aufkommenden Faschismus und zeigt, wie die faschistische Ideologie Familien spaltet und zerstört. Zugleich stellt er an der Figur des Friedrich die Verunsicherung Heranwachsender dar und ihre Versuche, sich in der ideologisiert aufgeputzten und zunehmend brutalisierten Umwelt zu orientieren und an menschlichen Werten festzuhalten. Während Friedrichs Eltern die politische Entwicklung mit großer Sorge sehen, ihre Ablehnung des Nationalsozialismus nach außen aber weitgehend verstecken, bekennt sich Friedrichs Bruder Rolf offen zur neuen kriegsverherrlichenden Herrenmenschentheorie. Die Rahmenhandlung auf dem Wilmersdorfer Friedhof zeigt, dass aber ausgerechnet er als glühenden Anhänger Hitlers den Krieg überleben wird, während die Hauptfigur Friedrich als junger Soldat „auf dem Feld der Ehre“ gefallen ist. Einsicht und Reue des großen Bruders kommen zu spät. Nicht zum ersten Mal führt der englische Krimi-, Thriller und Fantasy-Autor auch mit seinen Kinder- und Jugendbüchern in die Zeit des zweiten Weltkriegs. Historisch Verbürgtes und Fiktives verschmelzen zu einer spannenden Detektivgeschichte. Authentizität bekommt sie dadurch, dass reale historische Personen aus dem Umfeld Erich Kästners darin vorkommen, so zum Beispiel der Pressezeichner Walter Trier, der 1929 das Cover von „Emil und die Detektive“ geschaffen hat. Oder auch Kurt Robitschek, der populäre Ansager, Kritiker und Mitgründer des Kabarets der Komiker, der deutsche Schriftsteller Theodor Wolff und die Maler Max Liebermann und Eduard Ehrlich. Zahlreiche Handlungsorte wie der Tiergarten oder die Max Liebermann Villa am Wannsee sorgen für das entsprechende Lokalkolorit. Auch die sparsamen schwarz-weißen Vignetten von Regina Kehn tragen dazu bei. Es ist ein politisches und zugleich höchst spannendes Buch, das sich zusammen mit dem Original „Emil und die Detektive“ besonders gut zur Vermittlung von Geschichtswissen eignet. Man kann nur hoffen, dass viele Lehrer\*innen auf dieses Buch aufmerksam werden und es in die pädagogische Arbeit einbeziehen.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>10</b> Kürzel	Nr. <b>10170312250</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr, Philip</b> Zuname Vorname			ID: 17101703122508	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Friedrich, der Große Detektiv</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21791-3</b> ISBN	<b>251</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>NS-Diktatur,</b> .. .. . .. .. . .. .. .	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .. .. .		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Privatlektüre, Schülerbücherei, Klassenlektüre</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: .. .. . Verlag Datum .. .. .	

**Inhaltsangabe**  
 Erich Kästner, der berühmte Schriftsteller, und der 13jährige Friedrich Kissel freunden sich an und erleben in Berlin miteinander das Jahr 1933, in dem langsam, aber mit zunehmender Intensität und Gewalt die NS-Diktatur aufgebaut wird und tief in die Familien eingreift.

**Beurteilungstext**  
 Schon etwa zwanzigmal hat der 13jährige Friedrich Kissel den Kinderroman „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner gelesen. Da trifft es sich gut, dass Kästner mit Friedrichs Vater zusammenarbeitet und gerade im Nachbarhaus wohnt. Beide freunden sich an, und Kästner wird zum väterlichen Begleiter des Jungen. Friedrich besucht das Mommsen-Gymnasium und möchte später Detektiv werden. Mit einigen Freunden spielt er oft im Tiergarten. Sie beobachten Menschen und sammeln verlorene Gegenstände, die sie der Polizei übergeben. In diese Idylle bricht der 30. Januar 1933 ein, der Tag, an dem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt wird. Die kindlichen Spiele der kleinen Freundesgruppe werden zunehmend von dem allmählich etablierten NS-Terror überlagert: Der Fackelzug durch das Brandenburger Tor, erste Misshandlungen jüdischer Bürger, der Reichstagsbrand, der Boykott gegen jüdische Geschäfte, Entlassungen missliebiger Lehrer und Beamter, das Verschwinden von Sozialdemokraten, Kommunisten und Juden, die Bücherverbrennung vom 10. Mai und die Übernahme der kirchlichen Pfadfindergruppe, der auch Friedrich angehört, durch die HJ sind Stationen auf dem Weg zum Terror. All diese Ereignisse legen langsam einen immer bedrohlicher werdenden Schatten über die Freunde. Als diese von der Gestapo beauftragt werden, Erich Kästner zu beobachten, der sich mit befreundeten Malern und Schriftstellern trifft, dringt der politische Terror sogar in die Kindergruppe ein. Diese findet den offensichtlich ermordeten Maler Eduard Ehrlich im Tiergarten. Alles deutet auf die Gestapo als Täter hin. Auf eindringlichen Rat Erich Kästners brechen daraufhin die jugendlichen Detektive wegen der Gefahr, in die sich begeben, ihre Detektivspiele ab. Das Jahr 1933 ist der Hintergrund dieses Romans, der durchaus als Hommage an Erich Kästner aufgefasst werden kann. Eine kleine Rahmenhandlung, sie spielt in den letzten Kriegswochen 1945, umschließt die Ereignisse dieses Jahres: Erich Kästner und Friedrichs schwer kriegsbeschädigter Bruder Rolf besuchen das Grab Friedrich Kissels in Berlin. Dieser ist im Oktober 1944 an der Westfront gefallen. Das Buch ist beeindruckend und bedrückend, weil das furchtbare Geschehen dieser Zeit aus der Perspektive eines 13jährigen Jungen erzählt wird, der zunächst gar nicht so richtig begreift, was da eigentlich vor sich geht. Konsequenterweise ist die Sprache schlicht, sehr jugenhaft, ohne primitiv zu werden. Die Sätze sind kurz, der Wortschatz begrenzt. Vieles wird erklärt, teils unmittelbar durch den Erzähler, teils in den vielen Gesprächen zwischen der Romanfigur Erich Kästner und Friedrich über Bücher, Kunst und Politik. Kleine Schwarz-Weiß-Vignetten von Regina Kehn lockern das Schriftbild auf. Insgesamt ein Buch, dem man viele jugendliche Leser wünscht und das (vielleicht in Verbindung mit Kästners „Emil und die Detektive“) auch als Schullektüre Sinn macht.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>uh</b> Kürzel	Nr. <b>10170312190</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Osterwalder, Markus</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 16101703121907	
<b>Osterwalder, Markus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Fröhliche Weihnachten, Bobo Siebenschläfer!</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Bobo Siebenschläfer</b> Reihe .....			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-499-21762-3</b> ISBN .....		<b>92</b> Seitenzahl .....	<b>9,99</b> Preis (EURO) .....	
<b>Rowohlt</b> Verlag .....		<b>Reinbek</b> Ort .....	<b>2016</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Bilderbuch</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Weihnachten, Advent</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> .....			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Dieses Buch beschreibt mit vielen Bildern und wenig Text Advents- und Weihnachtszeit bei Bob Siebenschläfer.

**Beurteilungstext**  
 Die Bobo Siebenschläfer Bücher dürften den meisten kleinen Kindern bekannt sein. Und diese lieben sie im Allgemeinen auch sehr. Dieses Buch beschreibt in 4 Kapiteln speziell die Wochen vor Weihnachten und den Weihnachtsabend selbst. Dabei wird nicht besonders viel Wert auf die Geschenke gelegt, obwohl sie natürlich auch eine Rolle spielen, aber Bobo und sein Papa machen sehr viele Dinge selbst und geben ihre Bastelideen auch am Ende eines jeden Kapitels an die LeserInnen bzw. deren Eltern weiter. So wird erklärt, wie auch ein kleines Kind auf einfache Weise einen Adventskalender basteln kann, wie man selbst einen Adventskranz aus Tannenzweigen herstellen kann, wie man Bobos Lieblingskekse backt und am Ende schließlich findet man Text und Noten zum Weihnachtslied „Oh Tannenbaum“. Diese Anleitungen findet man auf einer Doppelseite am Ende eines Kapitels, und das sind die einzigen Seiten, auf denen der Text überwiegt. Sonst spielen die Bilder die absolut wichtigste Rolle. Sie sind meist in zarten Farben auf weißem Hintergrund gemalt und enthalten eine Menge Details, die das Kind entdecken kann. So entstehen Erzählanlässe auf einer jeden Seite. Bei Bobo ist der Vater die Person, die mit dem Kleinen zu Hause ist, während die Mutter arbeiten geht. Der Umgangston in der Familie ist liebevoll, das Kind kann sich geborgen fühlen und so schläft es am Ende eines Kapitels, sogar am Weihnachtsabend, jedes Mal, meist in den Armen der Eltern, ein. So befindet sich auf dem Umschlag auch eine Art Siegel "mit Einschlafgarantie".

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Hürth Ausschuss	LMF Kürzel	Nr. <b>1917322</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kelsey</b> Zuname		<b>Annie</b> Vorname	
<b>Larsen, Kate</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Härtling, Sophie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Liebe und Chicken Nuggets</b> Titel			ID: 19171917322
<b>Pippas Tagebuch</b> Reihe			
<b>978-3-499-21783-8</b> ISBN	<b>153</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Tagebuchroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 08.08.2017</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
			<b>Freundschaft</b>
			<b>Mädchen</b>
			<b>Schülerin/Schüler</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Mr Bacon, Pippas Lehrer, hat sich für den Projekttag das Thema "Liebe" ausgedacht. Alle Kinder sollen bis zum Valentinstag vorstellen, was sie besonders lieben. Pippa mag besonders Fernsehdetektive, Chicken Nuggets und ihre Freundin Catie. Sie weiß ganz genau, was sie präsentieren möchte. Jedoch wie sieht es mit ihrer Mutter aus? Derzeit gibt es niemanden, außer Pippa natürlich, den ihre Mutter liebt. Das muss Pippa ändern und heckt einen Plan aus.

**Beurteilungstext**

Pippa ist aufgeweckt, nicht auf den Mund gefallen und weiß genau, was sie will. Mit viel Humor und einer guten Prise Unbekümmertheit erzählt Annie Kelsey von Pippa und ihrer Welt.

Dieses Mal geht es um alles, was das Mädchen liebt. Anlässlich des Valentinstages sind Pippa und ihre Mitschüler/innen gefordert, zu präsentieren, was sie im Leben besonders gern haben. Was die Kinder präsentieren, steht ihnen völlig frei. Nach anfänglichem Widerstand, den Pippa mit "bäh" kommentiert, macht sie sich eifrig ans Werk und entdeckt Gefallen am Projekt.

Viele Interjektionen, gleich einem Comic, kurzen von mündlicher Direktheit geprägten Sätzen, machen den lebendigen Sprachstil des Tagebuchromans aus. Atmosphärisch heiter, ohne eine besondere Schwere, unterhält die Lektüre in typischem Grundschulhumor von vorpubertierenden Mädchen. Wer Jungen "nervig" findet und sich über "stinkige Rülps" amüsieren kann, um nur zwei Beispiele für Pippas Humor zu geben, wird das Buch lieben.

Pippa ist ein Scheidungskind, womit sie locker und unbekümmert umgeht, auch wenn sie es schade findet, dass ihre Mutter aktuell keinen Freund hat.

"Liebe und Chicken Nuggets" ist der zweite Band der Reihe, der seinem Vorgänger in nichts nachsteht. Aber auch Leserinnen, die den ersten Band nicht kennen, werden auf gelungene Art und Weise mitgenommen und können der Handlung folgen.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>W.C.</b> Kürzel	Nr. <b>221712139</b>
-----------------------------------	-----------	-----------------------------	-----------------------	----------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kelsey, Annie</b> Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Härtling, Sophie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	ID: 17221712139 Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> sehr empfehlenswert</li> <li><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert</li> <li><input type="radio"/> eingeschränkt empf.</li> <li><input type="radio"/> nicht empfehlenswert</li> </ul>
---	---

<b>Liebe und Chicken Nuggets</b> Titel <b>Pippas Tagebuch</b> Reihe <b>978-3-499-21783-8</b> ISBN <b>160</b> Seitenzahl <b>9,99</b> Preis (EURO) <b>Rowohlt</b> Verlag <b>Reinbek</b> Ort <b>2017</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock</li> <li><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff</li> <li><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei</li> </ul> Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 0-3      <input type="checkbox"/> 12-13</li> <li><input type="checkbox"/> 4-5      <input type="checkbox"/> 14-15</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 6-7      <input type="checkbox"/> 16-17</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 8-9      <input type="checkbox"/> ab 18</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 10-11</li> </ul>
---	---

<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung <b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Tagebuch, Liebe</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum:</b> _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

**Inhaltsangabe**  
 Valentinstag steht vor der Tür und Pippas Mutter hat keinen Mann zum Liebhaben. Das möchte Pippa unbedingt ändern. Sie möchte ihre Mutter verkuppeln. Doch der Versuch scheitert und sie erkennt, dass ihre Mutter im Moment auch ohne Partner glücklich ist. Bei genauerem Nachdenken bemerkt sie, dass das Leben ihrer Mutter und ihr eigenes doch ziemlich ok ist, wie es momentan ist.

**Beurteilungstext**  
 Die Hauptfigur Pippa vertraut dem Tagebuch ihre Erlebnisse und Sorgen an. So erfährt der Leser, dass Pippa traurig ist, da ihre Mutter zur Zeit keinen Partner zum Liebhaben hat. Viele Kinder haben vielleicht ähnliche Denkweisen, denn sie wollen ihre Eltern glücklich sehen. Aber oft müssen sie erkennen, dass die Erwachsenen ihre Partnerwahl selbst in die Hand nehmen.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>WAt</b> Kürzel	Nr. <b>10160312180</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mulligan, Andy</b> Zuname Vorname			ID: 16101603121804	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Liquidator</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-499-21724-1</b> ISBN		<b>352</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Arbeitswelt / Beruf /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Los geht es mit einer doppelten Pleite: Vicky kommt zu spät und dadurch ist ihr gewünschter Praktikumsplatz weg. Was sie stattdessen machen muss, hört sich an wie die letzte Niete: Sandwich-Service. Aber daraus entwickelt sich was ganz Großes und Gefahrvolles, das nur mit der Hilfe aller Freunde zu bewältigen ist. Ihr Gegner ist ein großer Konzern, der mit allen Mitteln verhindern möchte, dass unangenehme Fakten die Einführung eines Getränkes blockieren.

**Beurteilungstext**  
 Es ist leider nur ein modernes Märchen, das der Autor mit seinem Text entwirft - aber ein spannendes und lehrreiches. Eigentlich gibt es auch kein Happyend, denn zum Schluss muss eingeräumt werden, das Multinationale Konzerne wie Amöben sind: Sie schleimen sich durch und entziehen sich der Gerechtigkeit. Vorher erfährt der Leser allerdings, dass es für das vom Autor aufgegriffene Muster in der Demokratie mit der Hilfe aufgeweckter Jungbürger schon Schranken gibt. Zumindest kurzfristig wird Gewalt und exzessiver Gewinnsucht Einhalt geboten. Das macht Mut und kommt zumindest in der Darstellung von Mulligan gut an. Der Stil des Textes ist packend, auch weil die Emotionen deutlich werden. Entstanden ist daher eine perfekte Großkapitalismuskritik auch für die Jugendlichen, die sonst sogar die Tagesschau wegzappen.







<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25 Erfurt</b> Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25171714</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Williams, David</b> Zuname Vorname		ID: 1725171714	
<b>Ross, Tony</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>MüncH, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Propeller-Opa</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21785-2</b> ISBN	<b>463</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	Schlagwörter <b>Junge / Mann / Komik /</b>
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	..... ..... .....
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....	Zentraldatei: <b>01.12.2017</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Jack liebt seinen Großvater, der im zweiten Weltkrieg Pilot war und teilt mit ihm die Begeisterung für Flugzeuge und das Fliegen. Besonders die Supermaschine "Spitfire" hat es beiden angetan. Doch Opa wird zunehmend verwirrt und Jacks überforderte Eltern stecken ihn in das Altersheim Twilight Towers. Nur Jack ahnt, dass es dort unter der Leitung der finsternen Vorsteherin Miss Swine nicht mit rechten Dingen zugeht und startet eine unvergleichliche Rettungsaktion...

**Beurteilungstext**  
 Der erfolgreiche britische Kinderbuchautor David Williams ist spätestens seit seinem Erfolg der "Gängsta-Oma" auch in Deutschland äußerst beliebt. Mit "Propeller-Opa" liegt nun der sechste Titel einer lockeren Reihe vor. In bewährter Manier von Tony Ross illustriert, dem wir auch die herrlich komischen schwarz-weiß gestrichelten Bilder in den Miss Wizz Büchern und in den Geschichten von Eoin Colfer verdanken. Ohne Frage, der Text und die comicartigen Illustrationen bilden eine perfekte Einheit, die den Spaß am Lesen fördert. Auf den ersten Seiten werden die handelnden Personen durch charakterisierende, karikaturhafte Zeichnungen vorgestellt. Die besondere Textgestaltung im ganzen Buch erhöht das Vergnügen und visualisiert Textpassagen. So zum Beispiel, wenn auf Seite 52 und 53 die Worte "große Sorgen" auch wirklich groß gedruckt werden, aus dem Text in verschiedenen Kombinationen herausragen, um zu unterstreichen, wie groß die Nöte des Jungen sind. Oder wenn auf Seite 87 die aufsteigenden Dienstgrade der Royal Air Force mit immer größer werdender Schrift aufgezählt werden. Maßlose Übertreibungen, ungewöhnliche Wortschöpfungen, wie auf S. 64 die "Resthafrisur" des Pastors Eber und die zahlreichen humorvollen Bilderreihen erhöhen den Spaß auch fürs Auge. So ist auf Seite 50 eine ganze Doppelseite verschiedener Käsesorten gezeichnet, auf S. 426 – 427 Soldatenschnurrbärte vom Zwirbelbart bis zum Dali-Bärtchen. Ein Flugzeuglooping in Bild und Schrift läßt auf S. 410/411 schmunzeln. An Williams sehr speziellen Humor können sich jedoch durchaus die Geister scheiden. Als Erwachsener mag man ihn mögen oder nicht: Kinder werden bei der Lektüre Spaß haben und lachen. Und doch ist es gerade deshalb ein riskantes Wagnis, britischen "Slapstick" mit der Thematik des II. Weltkriegs zu verbinden. War das wirklich nötig, um letztendlich die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht aus dem Altenheim zu erzählen? Krieg ist kein großes Abenteuer, sondern bringt unsagbares Leid und Tod über viele Menschen. Dass Kinder das in diesem Text erfahren, ist zu bezweifeln. Jacks Opa hat als Pilot die Faschisten bekämpft. In den bruchstückhaften Erinnerungen des an Demenz erkrankten alten Herrn spielen heute fast ausschließlich militärische Ehre(n) und geliebte Flugzeugtypen eine Rolle. Seine Affinität zu Kampf-Flugzeugen gibt er an seinen Enkel weiter. Dieser dankt es ihm mit grenzenloser Bewunderung, Liebe und viel Verständnis für den verwirrten Opa. Als die Eltern den Opa in ein Altenheim geben, ist er es, der die mysteriösen, gefängnisartigen Zustände erkennt und dem Opa mit einer beispiellosen Rettungsaktion zur Freiheit verhilft. Erst da gewinnt die überspitzte Story wirklich an Fahrt. Williams greift ein durchaus aktuelles, gesellschaftsrelevantes Thema auf. Kinder erleben bei Großeltern und anderen Familienmitgliedern Demenz, Alter und Tod. Verständlich der Wunsch, den Angehörigen unzumutbare Zustände und lieblose Aufbewahrung zu ersparen. Dem Autor kommt es weniger auf ein realistisches Bild der Krankheit an, sondern er will Kindern eine spannende Geschichte mit britischem, schwarzem Humor erzählen. Das ist durchaus legitim. Die thematische Verbindung zum Weltkrieg erscheint mir jedoch mehr als fraglich. Ich halte sie für nicht nötig und nicht gelungen. Auch wenn das Glossar am Buchende historische Fakten zum Zweiten Weltkrieg aus britischer Sicht vermitteln will. Wohl, um Kinder zu schützen oder auch um dem lustigen Buch keine gar zu erschütternde Note zu geben, wird weitgehend darauf verzichtet, die "dramatische Lebensveränderungen" für die Menschen während des Kriegees konkret zu benennen. Dass sie vorwiegend aus Tod, Vernichtung, Verwundung, Bombardierung, Hunger und Not

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....  
 bestanden, wird nicht erklärt. Wenn auch äußerlich ansprechend gestaltet, mit einer leicht verkleinerten SPITFIRE zum Ausschneiden ausgestattet und über große Strecken amüsant zu lesen - zu meinen Favoriten zählt das Buch jedenfalls nicht.

**10 Baden-Württemberg** ..... **WAt** ..... Nr. **10170312180**  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Walliams, David** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Ross, Tony** ..... **Naoura, Salah** ..... **Englisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

ID: 17101703121802 .....  
 Bewertung  **sehr empfehlenswert** ..  
 **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Ratten-Burger** .....  
 Titel .....  
 Reihe .....  
**978-3-499-21742-5** ..... **304** ..... **14,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Rowohlt** ..... **Reinbek** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglich-  **Klassenlesestoff** ..  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** ..  
 Zielgruppe  **0-3**  **12-13** ..  
 **4-5**  **14-15** ..  
 **6-7**  **16-17** ..  
 **8-9**  **ab 18** ..  
 **10-11** ..

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Erzählung / Roman** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Kinder-/Jugendlitera-  **Ja** .....  
 tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter  
**Familie / Sucht**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Die faule Stiefmutter Sheila tut sich mit Bert von Berts Burgerbude zusammen. Das gefährdet nicht nur Zoes Leben sondern bringt sogar ihren arbeitslosen Vater auf Trab. Und dann gilt es noch aufzuklären, ob Hamster Purzel nicht ermordet wurde.

Beurteilungstext  
 An diesem Buch scheiden sich die Geister. Die einen werden von der vielfach unkonventionellen Fantasie und dem lockeren Schreibstil angetan sein. Die anderen werden sich fragen, wie man so etwas Blödsinniges formulieren kann.  
 Mir persönlich missfällt, wie plakativ die Personen dargestellt werden und wie rücksichtslos mit der Würde der Akteure umgegangen wird. Beispielhaft steht dabei für mich die Zeichnung auf Seite 99. Lehrerin Mini, die insgesamt durch Bosheit glänzt, steht passend auf dem Rücken einer Schülerpyramide. Und schließlich werden die beiden Oberbösewichter zum Schluss auch noch durch den Burgerwolf gedreht. Das ist alles andere als lustig. Auch geht wohl Manches am Verständnisvermögen der Zielgruppe deutlich vorbei: Ein etwa 10-Jähriger wird kaum die Wirkung eines Säurebades (S. 219f.) für die Augen nachvollziehen, wenn er nicht selbst Horrorfantasien hat.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>PF</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917417</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lövestam, Sara</b> Zuname Vorname		ID: 171917417	
<b>Hanke, Barbara &amp;</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Baur, Stephanie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Wie ein Himmel voller Seehunde</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21768-5</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter <b>Mädchen / Gefühle /</b> ..... ..... .....
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>22.11.2017</b> Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Die beiden Mädchen Anna und Lollo erleben ihre erste Liebe während des Sommerurlaubs in den schwedischen Schären. Obwohl sie aus völlig unterschiedlichen Lebenssituationen kommen, fühlen sie sich zueinander hingezogen. Was sind das für Gefühle? Wie gehe ich damit um? Fragen über Fragen, aber alles läuft ganz selbstverständlich ab, so wie jeder seine erste Liebe erleben könnte, mit Höhen und Tiefen.

**Beurteilungstext**  
 Ein wunderschönes Buch, das ganz behutsam und glaubhaft die Freundschaft zwischen zwei Mädchen aufzeigt, die in sehr unterschiedlichen Verhältnissen aufwachsen. Anna hat ihre Mutter verloren und verbringt ihre Ferien mit ihrem Vater, bei dem Geld immer knapp ist und der seine Probleme oft versucht im Alkohol zu ertränken. Lollo dagegen stammt aus reichem Elternhaus, hier spielt Wohlstand eine übergeordnete Rolle, das Wesentliche bleibt auf der Strecke.  
 In den Ferien unternehmen die beiden Mädchen viele Dinge gemeinsam und entdecken, dass da wohl mehr ist und sie sich zu einander hingezogen fühlen. Die Annäherung ist sehr einfühlsam beschrieben, alle Leser sind sehr berührt von dem unvergesslichen Sommer in Schweden. Die Kapitel sind abwechselnd aus der Sicht der beiden Mädchen geschrieben, was Einblicke in die unterschiedlichen Perspektiven gibt und an den Problemen teilhaben lässt. Wie schwierig ist es doch, sich diese Gefühle selber einzugestehen. Ein Coming out ist nicht erforderlich, da die Autorin so wunderbar die Gefühlswelt mit Taten beschreibt, eine stille selbstverständliche 1. Liebe. Auch die Beschreibung der weiteren Charaktere in diesem Buch, wie Freunde und Eltern, ist gut gelungen.  
 Das Cover mit seiner Gestaltung in warmen gelb-grünen Tönen, auf dem die Protagonisten durch eine hohe Wiese laufen, vermittelt gute Laune und ist optisch sehr ansprechend.  
 Das Buch bringt beim Lesen einen Zauber mit sich und ist absolut empfehlenswert. Literatur zum Thema "lesbisch" ohne gleich mit Gepoltere darauf aufmerksam zu machen: ganz selbstverständlich, so wie es eigentlich sein sollte. Auch für interessierte Erwachsene ist dieses Buch mit Sicherheit eine sehr lohnenswerte Anschaffung.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gem.</b> Kürzel	<b>Nr. 10170311192</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lowery, Mark</b> Zuname Vorname			ID: 17101703111921	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Wie ein springender Delfin</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe <b>rotfuchs</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN <b>978-3-499-21775-3</b>		Seitenzahl <b>220</b>	Preis (EURO) <b>14.99</b>	
Verlag <b>Rowohlt</b>		Ort <b>Reinbek</b>	Jahr <b>2017</b>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ohne Wissen der Eltern „entführt“ der 13-jährige Martin seinen kleinen Bruder Charlie, um mit ihm nach Cornwall zu fahren. An der dortigen Küste ist wieder der Delfin aufgetaucht, der Charlie beim Familienurlaub vor einem Jahr so begeistert hatte. Es wird eine abenteuerliche Reise mit einem überraschenden und sehr anrührenden Ende.

**Beurteilungstext**  
 Dass dieser Jugendroman zunächst als fröhliche Ausreißer-Geschichte daherkommt, liegt an der besonderen Persönlichkeit des 11jährigen Charlie. Er wurde viele Wochen zu früh geboren und musste sich mühsam ins Leben kämpfen. Asthma, ein schweres Herzleiden und andere körperliche Defizite sind ihm als Begleiter geblieben. Trotzdem ist er ein fröhliches Kerlchen geworden, ausgestattet mit Witz, Schlagfertigkeit, einer unbändigen Neugier und Spontaneität. Leider fehlt ihm aber jede Fähigkeit, Gefahren zu erkennen. Dies macht das Leben mit ihm und besonders diese Reise nicht gerade einfach für Martin, seinen großen Bruder und Beschützer. Die Wiederbegegnung mit dem Delfin soll eine Überraschung für Charlie werden. Martin hat auf dieser Reise deshalb seine liebe Not mit dem kleinen Bruder, der immer mal wieder eigene Wege geht. Auch der Rucksack mit der wichtigen Keksdose wird im Zug vergessen. Zudem sind das Bahnpersonal und die von den Eltern alarmierte Polizei auf Martin aufmerksam geworden. Zum Glück findet Martin Hilfe bei einem schrill gekleideten Mädchen, das offensichtlich ebenfalls von zu Hause ausgerissen ist. Einzelne Kapitel werden von Gedichten eingeleitet, die Martin und manchmal auch Charlie verfasst haben. Zudem werden bei jedem Umsteigen das neue Verkehrsmittel und die genaue Entfernung vom Zielort angegeben. Je näher die jungen Reisenden ihrem Ziel kommen, desto häufiger und ausführlicher blendet der Autor die Ereignisse des Familienurlaubs im vorigen Jahr ein. Schließlich wird das Küstenstädtchen erreicht, wo die Eltern bereits die jungen Reisenden erwarten. Die Familie erlebt noch einmal die Begegnung mit dem Delfin. Doch, ohne zu viel verraten zu wollen, es wird eine überraschend dramatische und zugleich heilsame Begegnung, die die Familie von einem schrecklichen Trauma erlöst. Es ist ein trauriges, aber versöhnliches „Happy End“. Der Autor hat es meisterlich verstanden, Unterhaltung, Dramatik und seelische Befindlichkeiten in diesem Roman zu verbinden. Die Gefahr, dass man dieses spannende Buch viel zu schnell und oberflächlich liest, ist groß. Man bekommt Lust, nochmal von vorne anzufangen und nach verborgenen Hinweisen zu suchen, die vielleicht in den Gedichten oder in Gesprächen versteckt sein mögen. Ob dies Jugendliche ebenso empfinden, ist fraglich. Auf jeden Fall behandelt der Roman Themen, die auch Kinder und Jugendliche beschäftigen. Schon deshalb ist er sehr empfehlenswert.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Tarmstedt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>FW</b> Kürzel	<b>Nr. 1817481</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lowery, Mark</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 171817481	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhan,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) .....			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Titel: Wie ein springender Delfin</b> .....			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Reihe:</b> .....			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>ISBN: 978-3-499-21775-3</b> .....		<b>219</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Buch über eine außergewöhnliche Bruderliebe.

**Beurteilungstext**  
 Martin Tompkins, von seinem kleinen Bruder Marty genannt, ist 13 Jahre alt, ein feinsinniger, sensibler Junge, der in Krisensituationen Gedichte schreibt und nach Meinung der Mutter der "beste große Bruder der Welt" ist. Martin hat immer das Gefühl, dass er seinem Bruder helfen muss, denn es ist ein Wunder, dass Charly überhaupt auf der Welt ist. Er hat etliche Gebrechen und Behinderungen, aber ein freches, witziges Mundwerk. Für Martin ist er der "beste Kumpel der Welt".

Die schönste Zeit ihres Lebens haben die beiden mit ihren Eltern in St. Bernards verbracht. Dort konnten sie im Hafen einen springenden Delfin (Titel!) beobachten. Charly war ganz vernarrt in das Tier, das für ihn zum Symbol von einem freien und selbstbestimmten Leben wurde. Deshalb plant Martin eine erneute Reise für sich und Charly nach St. Bernards, ohne die Eltern. Die Reise wird ein Abenteuer. Martin erleidet mehrere Panikattacken und wäre ohne Hilfe von Henrietta niemals angekommen. Henrietta sitzt ihm im Zug gegenüber und flößt ihm mit ihrem "grimmigen" Gesicht und einem unkonventionellen Outfit Angst ein, besonders als sie so tut, als habe sie eine selbstgebastelte Bombe im Rucksack. Aber der Schein trügt. Das "Grummelgesicht" kann seine Mitmenschen gut einschätzen, zeigt Empathie und Mitgefühl für Marty. Sie sagt ihm auch letztlich auf den Kopf zu, was mit ihm los ist; was er bislang verheimlicht hat.

Der Leser hat sich ebenfalls die ganze Zeit über gewisse Ungereimtheiten im Verhalten Martins gewundert. Das lange Gespräch gegen Ende des Buchs ist ein Höhepunkt der Geschichte, klärt alles auf, löst die Spannung. Das Zusammentreffen mit den Eltern und die erneute Begegnung mit dem Delfin bilden einen sehr anrührenden Schlussteil.

Der Roman ist raffiniert aufgebaut. Das Gedicht "springender Delfin" rahmt die Handlung ein. Hiermit wird Bezug genommen auf den Titel und ein wichtiger Aspekt angesprochen. Ein springender Delfin verbildlicht sprachlich die Entfaltung eines vielschichtigen Lebens mit Höhen und Tiefen. Etliche Kapitel werden eingeleitet durch Lyrik in Form von Haikus, Limericks u. a.. Sie weisen hin auf kommende Ereignisse, kennzeichnen Momente, in denen die Hauptfigur versucht, Herr der Lage zu werden. Sie verleihen dem Text Tiefe und bedeuten eine emotionale Erhöhung. Die gesprochene Sprache der Jugendlichen steht dazu im Kontrast, sie ist z. T. schnodderig, aber altersgerecht. Spannung entsteht dadurch, dass es sich um eine Ausreißergeschichte handelt, unterbrochen von Erinnerungen an den gemeinsamen Urlaub. Vor jedem Kapitel wird angegeben, welche Strecke mit welchem Transportmittel zurückgelegt werden muss. Der Leser hofft bis zum Schluss, dass der Protagonist sein Ziel erreichen möge.

Insgesamt ist das Buch sehr empfehlenswert; auf sehr spannende und rührende Weise wird hier Bruderliebe verdeutlicht.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	<b>Nr. 151704195</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Vliestra</b> Zuname			<b>David</b> Vorname		
<b>Vosters, Chris</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Erdmann, Birgit</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Holländisch/Niederlä</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Willy Bumm. Mission Goldtransport</b> Titel			ID: 17151704195		
Reihe			Bewertung		
<b>978-3-499-21778-4</b> ISBN		<b>160</b> Seitenzahl	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	Einsatzmöglichkeiten		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter		
		<b>Erstelldatum:</b> .....	<b>Wilder Westen / Abenteuer</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: <b>20.10.2017</b>		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**

Wer "Wilder Westen" will, der bekommt hier "Wilder Westen". Eine lustige und spannende Geschichte um den zehnjährigen Willy, der ganz allein wertvolle Goldmünzen zu seiner Schwester bringen muss.

**Beurteilungstext**

Willys Familie hat Goldmünzen geerbt. Nun muss aber der Erbteil von Schwester Milly nach Reno gebracht werden, zwei Tage Zugfahrt von Sunshine aus. Kurzerhand werden 12 Münzen in Willys Unterhemd genäht, dann macht er sich auf den Weg auf die lange Reise. Ganz allein. Und dann ist alles dabei, was das Wild-West-Herz begehrt: Reise mit Zug, Postkutsche und Pferd. Ein undurchschaubarer Indianer, ein Goldsucher, der Gold riechen kann (oder auch nicht...), ein Postkutschenüberfall, ein Duell und eine Schießerei. Am Ende kommt Willy glücklich bei seiner Schwester an und kann alle Goldmünzen abliefern - nur eine ist ein wenig deformiert, weil sie eine Kugel daran hinderte, in seine Brust einzudringen.

Der auktoriale Erzähler fokalisiert nah an Willys Perspektive. Wir wissen also als Lesende meist nicht mehr als Willy. Eingestreut sind zwei Binnenerzählungen, die einerseits über Willys Bruder Billy berichten, andererseits über die Herkunft des Goldes aufklären. Als erfahrene Lesende können wir viel vorherahnen, wenn auch nicht alles. So gibt es einige überraschende Wendungen. Gelungen ist, dass die wild-west-typischen Elemente in leichter Dosierung verabreicht werden: Keine Massenschießereien, keine Indianerhorden, sondern einzelne Ereignisse, einzelne Schüsse, einzelne Menschen. So ist das Buch nicht darauf angelegt, durch besonders grausame, wilde oder abenteuerliche Darstellungen die Lesenden an sich zu fesseln. Schade ist allerdings, dass die gängigen Wild-West-Stereotype hier in wenig origineller Form neu zusammengesetzt werden. Die Motive sind bekannt, aus Lucky Luke, vielen Western-Filmen und den Büchern von Karl May. Das ist schade, denn zum einen wird damit die einseitige Erzählung vom Wilden Westen ohne einen Hauch einer Irritation fortgeschrieben, zum anderen werden erfahrenere Lesende etwas Originelles in dem Buch vermissen.

Die Illustrationen von Christ Vosters greifen zentrale Elemente des Erzählten auf, manchmal als erläuternde Vignette, die Schlüsselszenen aber auch als ganzseitige Darstellung. So können sie manche erzählte Szene bildlich veranschaulichen oder auf bestimmte Details hinweisen. Sehr gelungen ist die Szene, in der Willy von einem Querschläger getroffen wird: Wir schauen von oben direkt auf Willy und sehen auch aus dieser Perspektive die Füße und Beine der umstehenden Menschen.

Insgesamt liegt hier also ein Buch vor, das Kindern, die gerne vom Wilden Westen lesen, einige schöne Stunden beschert, das aber sicher keinen nachhaltigen Eindruck hinterlassen kann.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg